

Einschätzung des Infektionsdrucks durch Weideparasiten auf erstsömmrige Rinder

Die Fragebogen auf den beiden folgenden Seiten helfen Ihnen bei der Einschätzung des allgemeinen Befallsdrucks bei Rindern (vor allem erstsömmrigen Rindern) durch Magen-Darm-Strongyliden und der Ermittlung der einzelnen Risikofaktoren. Der erste Fragebogen widmet sich grundsätzlichen Aspekten des Weidemanagements, der Besatzdichte und der Lage der Parzellen. Der zweite Fragebogen ermöglicht es, den Parasitendruck für einzelne Weideparzellen abzuschätzen.

Die Antworten liefern Ihnen eine Entscheidungsgrundlage für die Optimierung des Weidemanagements zur Minimierung des Infektionsdrucks durch Weideparasiten. Ein optimiertes Weidemanagement ermöglicht eine nach aktuellem Wissen bestmögliche naturnahe und tierfreundliche Parasitenregulierung.

Die Einschätzung des Befallsrisikos basiert auf der Gewichtung ausgewählter Einflussfaktoren. Dabei wird bei jedem Faktor zwischen mehreren Risikostufen unterschieden. Die Faktoren sind zudem auf Grund ihrer Bedeutung gewichtet.

grün	geringes Risiko
orange	mittleres Risiko
rot	erhöhtes Risiko

Wie vorgehen?

Beantworten Sie jede der Fragen in den zwei Fragebogen (Register unten) und tragen Sie die zur Antwort passende Punktzahl ein. Damit die Beurteilung des Risikos korrekt erfolgt, müssen alle Fragen beantwortet werden.

Jede Antwort erscheint nun in einem grünen, orangen oder roten Feld. Ein grünes Antwortfeld weist auf ein geringes Befallsrisiko bzw. einen geringen Einfluss eines Faktors auf den Befall durch Weideparasiten hin. Ein oranges, bzw. rotes Antwortfeld zeigt an, dass das Befallsrisiko mässig oder stark erhöht ist. Die Farben geben Ihnen im "Fragebogen Betrieb" einen ersten Hinweis, welche betrieblichen Faktoren zu einem hohen Parasitendruck beitragen.

Wenn beim "Fragebogen Parzelle" Ihre Weiderotation mehr als vier Parzellen umfasst, empfehlen wir Ihnen, ähnliche Parzellen für die Einschätzung zusammenzufassen.

Der Fragebogen errechnet nun automatisch die Punktesumme(n) und zeigt Ihnen die Risikostufe für den Gesamtbetrieb bzw. die einzelnen Parzellen an.

Unterhalb der ausgefüllten Fragebogen blendet das Programm die zusammenfassende Einschätzung der Risikosituation und empfohlene Massnahmen ein - einmal für den Gesamtbetrieb und einmal für die einzelnen Parzellen.

Einschätzung des allgemeinen Befallsrisikos

Die folgenden Fragen ermöglichen eine Beurteilung des Betriebs anhand der Höhenlage, der Besatzdichte und des aktuellen Weidemanagements.

Betrieb:	
Datum:	

Fragen	Mögliche Antworten	Punkte	Zutreffende Punktzahl
Höhenlage der bestossenen Parzellen?	Über 900 m	1	5
	600 m bis 900 m	3	
	Unter 600 m	5	
Rinderbesatzdichte pro Hektar Grasland?	Unter 0,8 GVE	1	9
	Zwischen 0,8 und 1,5 GVE	4	
	Über 1,5 GVE	9	
Weidemanagement für erstsömmrige Rinder?	Regelmässiger Weidewechsel <i>oder</i> Wechsel zwischen Schnitt und Weidenutzung <i>oder</i> alternierende bzw. gleichzeitige Bestossung der mit Jungtieren beweideten Flächen mit Kühen oder älteren Rindern	1	4
	Jungtierweide zwischendurch gemäht oder mit älteren Tieren bestossen	4	
	Jungtierweide ausschliesslich mit erstsömmrigen Rindern bestossen	7	
Weidewechsel/ Rotation?	Rotation mit mindestens 4 Weideflächen und nur wenigen Weideumtrieben	1	1
	Rotation zwischen 2 oder 3 Parzellen	4	
	Keine systematische Rotation zwischen den Weideflächen. Die Weideflächen sind für die Tiere dauerhaft nutzbar.	7	
		Summe	19

Mit 19 Punkten besteht für diesen Betrieb ein erhöhtes Risiko

Empfehlungen

Der Infektionsdruck durch Magen-Darm-Strongyliden ist erhöht. Dies birgt beträchtliche gesundheitliche Risiken für die erstsömmrigen Rinder. Starke Abmagerung und Durchfall sind möglich. Bei sehr hohem Infektionsdruck durch die Weideparasiten ist im schlimmsten Fall mit dem Tod von jungen Rindern zu rechnen.

Überlegen Sie, ob Sie mehrere Elemente des Weidemanagements ändern können, um das Risiko zu senken. Nutzen Sie zur Orientierung die Antworten mit einer geringen Punktzahl. Vermutlich genügt eine einzelne Massnahme zur Optimierung der Voraussetzungen nicht. Die Verabreichung chemotherapeutischer Mittel ist in der aktuellen Situation unabdingbar.

Füllen Sie nun den "Fragebogen Parzelle" aus. Klicken Sie dazu auf das Register unten am Bildschirmrand.

Einschätzung der von Jungrindern genutzten Weideparzellen

Dieser Fragebogen ermöglicht die Identifikation der Parzellen mit dem grössten Parasitendruck.

Betrieb:

Datum:

	Parzellenname:	Muster			
	Punkte		Zutreffende Punktzahl		
Durchlässigkeit und Feuchtigkeit des Bodens?	Durchlässiger und trockener Boden	1	1		
	Relativ durchlässiger und eher feuchter Boden	4			
	Kaum durchlässiger, feuchter Boden	7			
Exposition der Parzelle?	Südexponiert ohne Schatten	1	1		
	Süd- oder nordexponiert mit Schatten	5			
Schnittnutzung?	Mindestens ein Schnitt pro Weidesaison	1	1		
	Nur Weidenutzung	5			
Beweidung auch mit anderen Tierarten (Pferde, Schafe etc.)?	Mischweide oder Wechselweide mit anderen Tierarten	1	4		
	Beweidung nur mit Rindern	4			
Beweidung auch mit älteren Rindern?	Gemischte oder alternierende Beweidung mit zweitsömrrigen Rindern oder Kühen	1	4		
	Beweidung nur mit ersösömrrigen Rindern	4			
Summe			11		

Das Risiko auf den Parzellen ist **mittel**

Hinweise für Parzellen mit geringem Befallsrisiko

Das Risiko für Infektionen mit Magen-Darm-Strongyliden ist für diese Parzelle gering. Die Bodeneigenschaften und die Exposition unterstützen die natürliche Regulierung der Weideparasiten. Auch das aktuelle Management erfordert keine Änderungen.

Empfehlungen für Parzellen mit mittlerem Befallsrisiko

Die Parasitensituation für diese Parzelle ist nicht optimal. Der Infektionsdruck durch MDS kann bei ersösömrrigen Rindern zu Gesundheitsschäden führen. Bei schon optimiertem Weidemanagement sollten Sie prüfen, ob auf die Beweidung der Parzelle mit ersösömrrigen Rindern verzichtet werden kann. Ist der Boden der Parzelle durchlässig und eher trocken, können Sie mit einer Optimierung des Weidemanagements eine Verbesserung der Parasitensituation erreichen. Prüfen Sie, ob zur Reduktion des Parasitendrucks die Parzelle einmal im Jahr gemäht oder alternierend oder gleichzeitig mit anderen Tierarten oder älteren Rindern beweidet werden kann.

Empfehlungen für Parzellen mit erhöhtem Befallsrisiko

Das Risiko für Infektionen mit Magen-Darm-Strongyliden ist für diese Parzelle hoch. Wenn der Boden der Parzelle kaum durchlässig und feucht ist, prüfen Sie, ob zur Reduktion des Parasitendrucks auf die Beweidung der Parzelle mit ersösömrrigen Rindern verzichtet und die Parzelle (in absteigender Priorität) stattdessen gemäht, mit anderen Tierarten oder nur mit älteren Rindern genutzt werden kann. Vermeiden Sie auf jeden Fall die Beweidung nur mit ersösömrrigen Rindern. Wenn Sie auch in Zukunft auf die Beweidung der Parzelle mit Rindern angewiesen sind, sollten Sie zur Reduzierung des Parasitendrucks dringend mehrere Elemente des Weidemanagements optimieren. Aber auch mit einem optimalen Weidemanagement wird das Infektionsrisiko bei dauerfeuchtem Boden nicht auf ein niedriges Niveau reduziert werden können. Eventuell kann die Ausgrenzung schattiger und feuchter Bereiche zu einer gewissen Entschärfung der Parasitensituation beitragen.

Kontakt

Folgende Fachpersonen können Ihnen weiterhelfen:

Bei fachlichen Fragen zur Regulierung von Weideparasiten bei Rindern:

Richard Bircher
FiBL
richard.bircher@fibl.org
Tel. 062 865 72 95
Mobil 079 826 89 87

Wenn Sie Kotproben untersuchen lassen möchten:

Erika Perler
FiBL
erika.perler@fibl.org
Tel. 062 865 72 59
Fax 062 865 72 73

Bei technischen Problemen mit dieser Excel-Datei:

Gilles Weidmann
FiBL
gilles.weidmann@fibl.org
Tel. 062 865 72 60
Fax 062 865 72 73

Impressum

Herausgeber

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113 , Postfach 219
CH-5070 Frick
Tel. +41 (0)62 865 72 72
Fax +41 (0)62 865 72 73
info.suisse@fibl.org
www.fibl.org

Fondation Rurale Interjurassienne FRI
FRI Courtemelon
Case postale 65
CH-2852 Courtételle
Tél. +41 (0)32 420 74 20
Fax +41 (0)32 420 74 21
info@frij.ch
www.frij.ch

Autoren

Felix Heckendorn (FiBL)
Véronique Frutschi Mascher (FRI)

© FiBL & FRI

1. Auflage 2014